

## Silvia Ohse

---

**Von:** Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]  
**Gesendet:** Donnerstag, 3. Juni 2010 06:00  
**An:** info@adwords-texter.de  
**Betreff:** Die reine stille Liebe / Gedicht

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter  
vom Donnerstag, 3. Juni 2010

Liebe Himmelsfreunde,

darf ich Sie heute wieder zu einem der Gedichte bei Lorber entführen? Es geht auch hier, wie Anfang Mai bei den Swedenborg-Texten, um den Unterschied zwischen weltlicher und göttlicher Liebe. Und ich lade Sie ein, ein bisschen zu stöbern und weiterzulesen. Folgen Sie einfach dem untenstehenden Link!

Die reine stille Liebe (die göttliche) im Gegensatz der Eigenliebe (die weltliche)

-----

(Empfangen durch J. L. am 1. Januar 1842)

Was in raschem Zeitenfluge ich verloren,  
Wieder war es freundlichst mir geboren  
Durch der reinen hehren Liebe Kraft;  
Diese sauge ich nun aus den Blüten,  
Welche mir die heil'gen Stunden bieten,  
Eine Liebe ohne Leidenschaft!

Leidenschaft verheeret Herz und Sinne,  
Sie verschlingt in tückischem Beginne  
Alles Göttliche mit wilder Glut; - -  
Wahre Liebe schafft in reinsten Kreisen,  
Sie belebt die Kinder wie die Weisen,  
Sie erst macht uns wahrhaft groß und gut! -

Leidenschaft verzehrt im Feuerneide  
Ihres Liebblings kaum gewährte Freude,  
Sie liebt sich nur in des Andern Bild;  
Reine Liebe acht't nicht eig'ner Leiden,  
Gleich den Blümchen fügt sie sich bescheiden. -  
Wahrlich solche Liebe führet mild.

Leidenschaft ist ohne alle Grenzen,  
Nur genießen will sie und nur glänzen,  
Ihr zur Folge zehrt die Eifersucht! -  
Reine Liebe geht im Vertrauen  
In den Wüsten noch auf blum'gen Auen,  
Sie nur zeugt des inn'ren Friedens Frucht.

Wahre Liebe wird uns nie betrüben,  
Und so, Freunde, laßt euch Alle lieben,  
Ferne, nahe, ja wie Blick an Blick;  
Euch im Stillen innigst zu verehren,  
Dieses könnt ihr mir ja nie verwehren!  
Denn die Liebe ist mein stilles Glück. -

Auch die Mädchen brauch' ich nicht zu scheuen,  
Innigst kann ich mich mit ihnen freuen,  
O sie sind ja unseres Lebens Lust;  
Doch im reine Sinn', also im Stillen,  
Mir allein nur darf ich es entüllen,  
Mir allein das Heil'ge in der Brust!

Also soll ein Jeder wahrhaft lieben,  
Dann wird ihn die Liebe nie betrüben,  
Sondern ihm verleihen höh're Kraft;  
Doch, so Leidenschaft mit ist im Spiele,  
Bleibt stets unerfüllt der gier'ge Wille,  
Dann ist schon in uns, was Leiden schafft!

Wer um solche Liebe sich beeifert,  
Ist mit schwarzer Niedrigkeit beeeifert,  
Ihn verzehrt der Eigenliebe Gram;  
Doch die Reinen sind davon befreiet,  
Da sie nie für Lieb' um sich gefreiet,  
Ihnen auch gebührt des Segens Stamm!  
Fiat! Amen!

Quelle: <http://www.disk-plus-buch.de/jl/psal/gedichte.htm#Die%20reine%20stille%20Liebe>

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

\*\*\*\*\*

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse  
Am Markt 5  
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527

E-Mail [info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)

Internet [www.himmelsfreunde.de](http://www.himmelsfreunde.de)

Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

\*\*\*\*\*

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

'<http://news promo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>'

\*\*\*\*\*